

Bezirksschützentag ist Höhepunkt 2006

Jahreshauptversammlung der Schützen

Zur Jahreshauptversammlung des Schützengaus Rosenheim konnte 1. Gauschützenmeister Albin Wied neben den Vertretern von 66 Schützenvereinen auch Ehrengauschützenmeister Walter Deisenberger, sowie die Gauehrenmitglieder Sabine Daurer, Hans Opperer und Werner Weber begrüßen.

In seinem Jahresbericht bedankte sich Albin Wied bei allen Sportlern und Funktionären, die den Gau Rosenheim in hervorragender Weise bei den Veranstaltungen und Wettbewerben vertreten haben. So fuhr man mit zwei Bussen zum Oktoberfest-Landesschießen. Auch die Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie Gründungsfesten, sei zufriedenstellend gewesen. Dennoch ist zu bemängeln, so Wied weiter, dass die Teilnehmerzahlen bei diversen Schießsportveranstaltungen rückläufig bis mangelhaft ist. So traten beim Gaudamenschießen nur 75 Damen und weibliche Jugendliche an den Stand. Auch der Einladung zur Herbstversammlung ist nicht einmal die Hälfte der geladenen Schützenmeister gefolgt.

In seinem Ausblick auf das kommende Schützenjahr stellte Wied den Bezirksschützentag am 20./21. Mai in Rosenheim in den Mittelpunkt. Dabei werden in 12 Zügen über 3000 Schützen zum Festzug erwartet. Auf der SOM in Rosenheim wird der Gau Rosenheim wieder mit dem „Gläsernen Schießstand“ den Schützensport präsentieren.

Gau Jugendleiter Helmut Hofmann konnte in seinem Jahresrückblick mit Stolz auf eine sehr erfolgreiche Saison verweisen. So wurden bei den Schießen um die verschiedenen Bezirkspokale durchwegs vordere Platzierungen erreicht. Beim Schießen um den Theodor-Luber-Pokal der Luftpistolenschützen konnte sogar der Sieg eingefahren werden. Hofmann bemängelte aber, dass gerade bei überfachlichen Veranstaltungen, wie dem Gau-Spieletag, eine zu geringe Teilnehmerzahl die aufwändigen Arbeiten der Veranstalter und Organisatoren nicht honoriere.

„Heuer schaut´s net so gut aus“. Mit diesen Worten begann Gau-Kassier Haag seinen Jahrerückblick. Dass am Ende ein kleines Minus in der Kasse sei, so Haag, liegt vor allem daran, dass zum Einen die laufenden Kosten stetig steigen und zum Anderen verschiedene Anschaffungen, auch für die Zukunft, getätigt wurden. Kassenprüfer Adalbert Meishammer bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Darauf hin wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Ebenfalls einstimmig wurde der Haushaltsplan für 2006 angenommen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung verdienter Ehrenamtsträger. Gau-Jugendleiterin Barbara Gottwald erhielt die „Verdienstnadel des Schützenbezirks Oberbayern“. Mit dem „Silbernen Gauabzeichen“ wurde der ehemalige 1. Schützenmeister von „Immergrün Lauterbach“ Gerhard Döring ausgezeichnet. Ernst Patzelt wurde die „Goldenen Gams“ des Schützenbezirks

Oberbayern verliehen. Er war über 30 Jahre 2. Schützenmeister der SG „Immergrün Aising“. Für seine Verdienste um den Schützensport erhielt Gau-Jugendleiter Helmut Hofmann mit der „Goldenen Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes“ die höchste Auszeichnung des Abends. Zum Abschluss wurde über die Änderung der Rundenwettkampfordnung im Schüler/Jugendbereich diskutiert. Hier, wie auch zum Thema „Kauf der Olympiaschießanlage Hochbrück“ durch dem BSSB, wurde unter dem Motto „Der Jugend gehört die Zukunft“ entschieden. So können in Zukunft Schüler und Jugendliche bei den Rundenwettkämpfen der Erwachsenen eingesetzt werden. Der Kauf der Olympiaschießanlage durch den Bayerischen Sportschützenbund soll durch eine einmalige Umlage von knapp vier Euro pro Mitglied finanziert werden. Dadurch ist gewährleistet, dass auch in Zukunft unsere Sportler ihre Meisterschaften in erreichbarer Entfernung austragen können.

Für den Schützengau Rosenheim
Alfons Kapser
Referent für Pressearbeit



Foto: v.l.

Ernst Patzelt, Helmut Hofmann, Gerhard Döring, Barbara Gottwald, Albin Wied